



Status-Quo-Erhebung 2015
Ergebnisse der studentischen Online-Umfrage
Master of Science in Biological Sciences

Universität zu Köln
Gute Ideen. Seit 1388.

Universität zu Köln

Prorektorat Lehre und Studium

Zentrale Evaluation von Studium und Lehre – April 2015

Dr. Ralph Stegmüller

Albertus-Magnus-Platz

50923 Köln



Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	5
Methode & Ergebnisdarstellung	6
I Personenmerkmale der Befragten.....	7
II Fragen zur Studienorganisation	8
III Fragen zur Prüfungsorganisation.....	10
IV Fragen zur Beratung, Betreuung und Informationsvermittlung	11
V Fragen zur Internationalisierung	13
VI Fragen zum Praxis- und Forschungsbezug	15
VII Fragen zur Qualitätssicherung	16
VIII Fragen zur Ausstattung.....	17
IX Gesamturteil.....	18
Anhang	21
Anhang A: Module mit zu hoher Arbeitsbelastung im Vergleich zur Kreditierung.....	22
Anhang B: Sonstige Gründe für die Nichteinhaltung der Regelstudienzeit	23
Anhang C: Beschreibung des Austauschprogrammes des Auslandsaufenthaltes	24
Anhang D: Welche Kompetenzen werden hauptsächlich im Studiengang vermittelt	25
Anhang E: Welche Kompetenzen sollten hauptsächlich im Studiengang vermittelt werden	26
Anhang F: Sonstige Gründe das Studium nicht mit einem Abschluss zu beenden.	28
Anhang G: Vorschläge zur Verbesserung der Studienbedingungen.....	29
Anhang H: Englischsprachige Version des Fragebogens	

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Altersverteilung der Befragten	7
Abbildung 2: Semesterzugehörigkeit der Befragten	7
Abbildung 3: Ergebnisse der Fragen zur Studienorganisation	8
Abbildung 4: Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit.	9
Abbildung 5: Ergebnisse der Fragen zur Prüfungsorganisation.....	10
Abbildung 6: Ergebnisse der Fragen zur Hilfestellung durch die verschiedenen Beratungsfelder..	11
Abbildung 7: Ergebnisse der Fragen zur Betreuung durch die Lehrenden	12
Abbildung 8: Ergebnisse der Fragen zur Informationsvermittlung im Studiengang	12
Abbildung 9: Ergebnisse der Fragen zur Internationalisierung	13
Abbildung 10: Absolvieren eines Auslandsaufenthaltes	14
Abbildung 11: Umsetzung des absolvierten Auslandssemesters.....	14
Abbildung 12: Ergebnisse der Fragen zum Praxis und Forschungsbezug.....	15
Abbildung 13: Fragen zur Qualitätssicherung.....	16
Abbildung 14: Ergebnisse der Fragen zur Ausstattung	17
Abbildung 15: Zufriedenheit mit den Studienbedingungen insgesamt	18
Abbildung 16: Übereinstimmung von Studiengangsbeschreibung und Studiengangsrealität.....	18
Abbildung 17: Wahrscheinlichkeit einen Studienabschluss zu erlangen.....	19
Abbildung 18: Gründe das Studium eher nicht mit einem Abschluss zu beenden	19
Abbildung 19: Wiederwahl für das gleiche Studium.....	20



Einführung

Im Zuge des Bologna-Prozesses ist an den deutschen Hochschulen nicht nur die Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge erfolgt, sondern auch deren Qualitätsüberprüfung im Hochschulrahmengesetz gesetzlich geregelt worden. Durch die regelmäßige Bewertung der Studien- und Arbeitsbedingungen soll eine Aufrechterhaltung und Verbesserung der Qualität der Lehre gewährleistet werden. An der Universität zu Köln wird diese Aufgabe auf zentraler Ebene durch die Zentrale Evaluation von Studium und Lehre wahrgenommen.

Die Online-Evaluation ausgewählter Studiengänge durch Studierende ist ein Bestandteil der jährlich stattfindenden, qualitativ und quantitativ angelegten *Status-Quo-Erhebung*. Inhaltlich orientiert sich diese umfassende Erhebung am „*Memorandum der Rektorinnen und Rektoren der nordrhein-westfälischen Universitäten zur weiteren Umsetzung des Bologna-Prozesses*“ vom November 2009 und hat die Überprüfung der Studiensituation in Bachelor/Master-Studiengängen zum Ziel. Die Status-Quo-Erhebung ist ihrerseits fester Bestandteil der kontinuierlichen und systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung der Lehre an der Universität zu Köln.

Seitens der Zentralen Evaluation von Studium und Lehre ist ein Fragebogen für die Evaluation von Studiengängen erarbeitet worden. Dieser Fragebogen eruiert Parameter, die für gute Studienbedingungen und einen reibungslosen Studienverlauf als konstitutiv erachtet werden. Der Fragebogen untergliedert sich in:

- Fragen zur Organisation des Studiengangs
- Fragen zur Prüfungsorganisation
- Fragen zur Beratung, Betreuung und Informationsvermittlung
- Fragen zur Internationalisierung
- Fragen zum Praxis- und Forschungsbezug
- Fragen zur Qualitätssicherung
- Fragen zur Ausstattung
- Gesamturteil zum Studiengang

Im Jahr 2015 ist an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Master-Studiengang Biologie untersucht worden. Dieser Bericht stellt die Ergebnisse der Online-Befragung der Studierenden vor. Eine Interpretation der Befunde wird dabei noch nicht vorgenommen. Diese wird sich – zusammen mit den noch ausstehenden Ergebnissen der qualitativen Erhebungen - im Status-Quo-Gesamtbericht 2015 finden.

Methode & Ergebnisdarstellung

Die online-basierte Befragung wurde technisch über die Plattform EVS Survey umgesetzt. Im Februar 2015 wurden dafür die im Master-Studiengang Biologie ordentlich eingeschriebenen Studierenden über ihre beim Studiengangsmanagement hinterlegten E-Mail Adressen angeschrieben.

Das Anschreiben enthielt einen personalisierten Link, der die Studierenden zur Umfrage ihres Studiengangs weiterleitete. Die Befragung erfolgte getrennt von den persönlichen Daten und gewährleistet Anonymität. Insgesamt hatten die Studierenden drei Wochen Zeit, sich an der Umfrage zu beteiligen. Nach 14 Tagen wurde zusätzlich zum erstmaligen Anschreiben eine Erinnerungsmail versendet. Studierende, die die Umfrage zwischenzeitlich abgebrochen hatten, konnten die Befragung zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen.

Von den 160 Studierenden, welche im Master-Studiengang Biologie über ihre E-Mail Adresse angeschrieben worden sind, haben sich 69 Studierende an der Umfrage beteiligt. Die Rücklaufquote liegt somit bei 43,1%. Um ausländischen Studierenden gleichermaßen eine Teilnahme an der Umfrage zu ermöglichen, wurde die englischsprachige Version des Standardfragebogens eingesetzt.

Der überwiegende Anteil des Fragebogens besteht aus vorgegebenen Aussagen (z.B. *„Relevante Lehrveranstaltungen finden ohne zeitliche Überschneidungen statt“*), die von den Studierenden auf einer fünfstufigen Antwortskala zu bewerten waren (vorwiegend *„trifft überhaupt nicht zu“* bis *„trifft voll und ganz zu“*).

Ein kleiner Teil des Fragebogens besteht aus abweichenden Frageformaten, die keine fünfstufige Antwortskala vorsahen, sondern den Studierenden z.B. die Wahl aus mehreren Möglichkeiten einräumten (z.B. Gründe für den Studienabbruch). Zudem hatten die Studierenden am Ende des Fragebogens die Möglichkeit, im Rahmen eines Freitextfeldes weitere Verbesserungsvorschläge zu ihrem Studiengang einzubringen.

Die Studierenden konnten sich jeder Frage durch die Wahl der Antwortkategorie „kann/ möchte ich nicht beantworten“ oder durch Nichtausfüllen des Feldes enthalten. Die fehlenden Angaben, ob in Form einer übersprungenen Frage oder durch das Ankreuzen der „kann/ möchte ich nicht beantworten“-Kategorie, wurden nicht in die Auswertungen einbezogen.

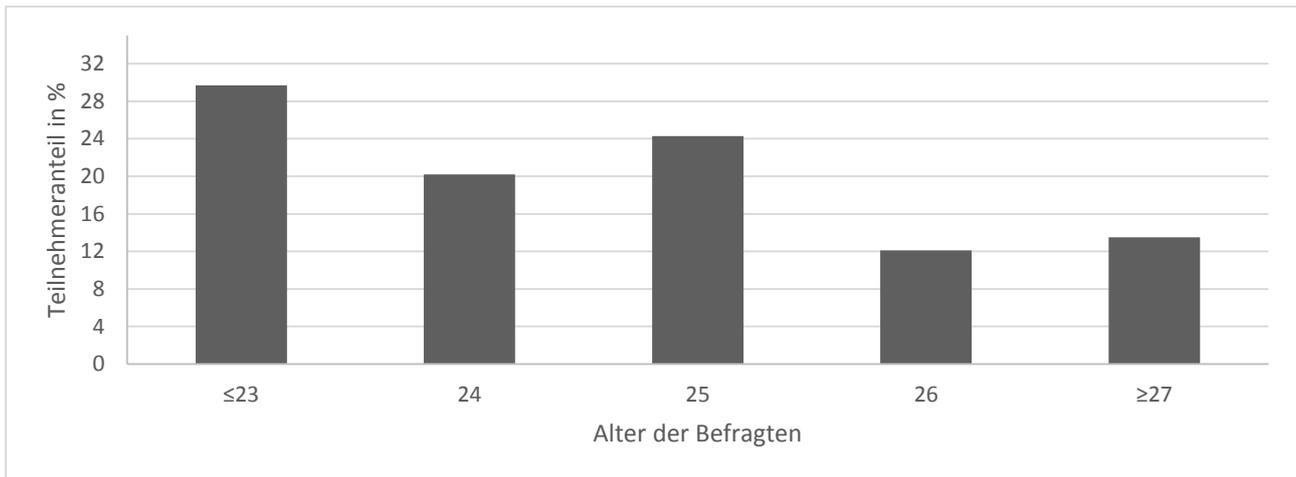
Im Folgenden werden die Ergebnisse der Befragung analog ihrer Gliederung im Fragebogen dargestellt. Zum Zwecke der Übersichtlichkeit wurde die fünfstufige Antwortskala in der Auswertung zu einer dreistufigen Skala zusammengefasst und graphisch dargestellt. Bedingt durch Auf- oder Abrundungen, können dabei im Einzelfall Gesamtsummen über/unter 100% erreicht werden. Darüber hinaus werden die absoluten Häufigkeiten (n), d.h. die Gesamtanzahl der Studierenden, die die Frage beantwortet haben, jeweils angegeben. Abweichende Frageformate werden gemäß ihrer Antwortlogik vorgestellt. Für eine einheitliche Sprachdarstellung werden im Zuge der Ergebnisdarstellung zudem immer die deutschen Formulierungen der eingesetzten Items und Fragen angeführt. Die englischsprachige Übersetzung des Fragebogens findet sich im **Anhang H** dieses Berichts.

Die Antworten der offenen Fragen finden sich im **Anhang A bis G** dieses Berichts. Alle namentlichen Nennungen wurden aus Gründen des Datenschutzes aus den Antworten der Studierenden entfernt.

I Personenmerkmale der Befragten

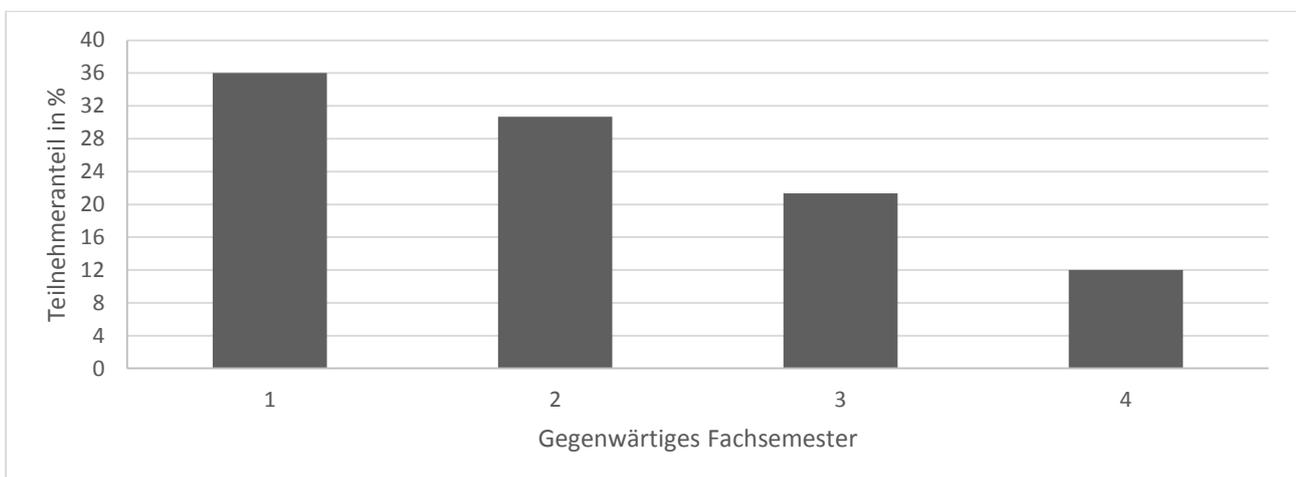
Die Teilnehmer/-innen der Befragung sind zu 58,1% weiblich und zu 41,9% männlich. Das Durchschnittsalter der Befragten beträgt 24,7 Jahre. Abbildung 1 zeigt die Altersverteilung der Teilnehmer/-innen.

Abbildung 1: Altersverteilung der Befragten



Der Großteil der Befragten befindet sich gegenwärtig im 1. Semester. Wie Abbildung 2 zeigt, haben sich nur Studierende innerhalb der Regelstudienzeit an der Umfrage beteiligt.

Abbildung 2: Semesterzugehörigkeit der Befragten

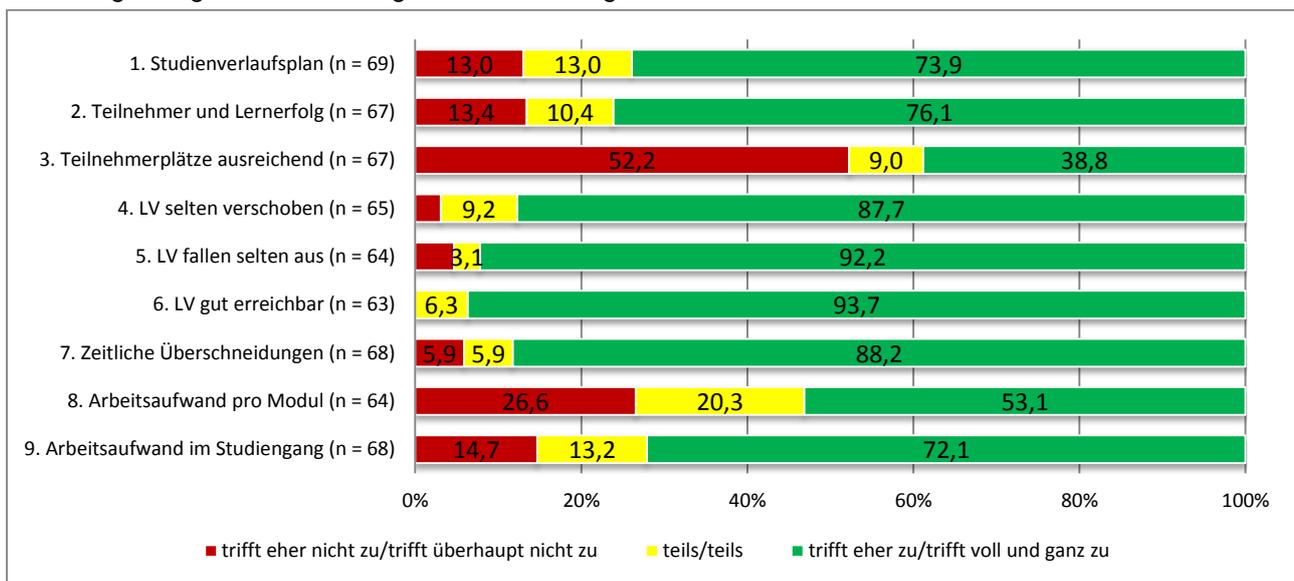


II Fragen zur Studienorganisation

In diesem Themenblock hatten die Studierenden die neun nachfolgend dargestellten Aussagen zur Organisation des Studiengangs zu bewerten. Dazu zählt je eine Frage zum Musterstudienplan und zur Veranstaltungsdichte, zwei Fragen zur Termintreue sowie jeweils eine Frage zur Erreichbarkeit von Lehrveranstaltungen, Überschneidungsfreiheit von Veranstaltungen, Kreditierung von Modulen und zum Arbeitsaufwand im Studiengang:

1. Der Musterstudienplan/ Studienverlaufsplan ist ein guter Wegweiser durch das Studium.
2. Die Anzahl der Teilnehmer/-innen in den einzelnen Lehrveranstaltungen beeinträchtigt nicht den Lernerfolg.
3. Es gibt ausreichend Teilnehmerplätze in den Veranstaltungen die ich besuchen möchte.
4. Lehrveranstaltungen werden selten verschoben.
5. Lehrveranstaltungen fallen selten aus.
6. Zeitlich aneinander angrenzende Lehrveranstaltungen können rechtzeitig erreicht werden.
7. Relevante Lehrveranstaltungen finden ohne zeitliche Überschneidungen statt.
8. Die für die einzelnen Module vergebenen Leistungspunkte entsprechen in etwa dem dafür notwendigen Arbeitsaufwand.
9. Der Arbeitsaufwand im Studiengang ist so bemessen, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist.

Abbildung 3: Ergebnisse der Fragen zur Studienorganisation



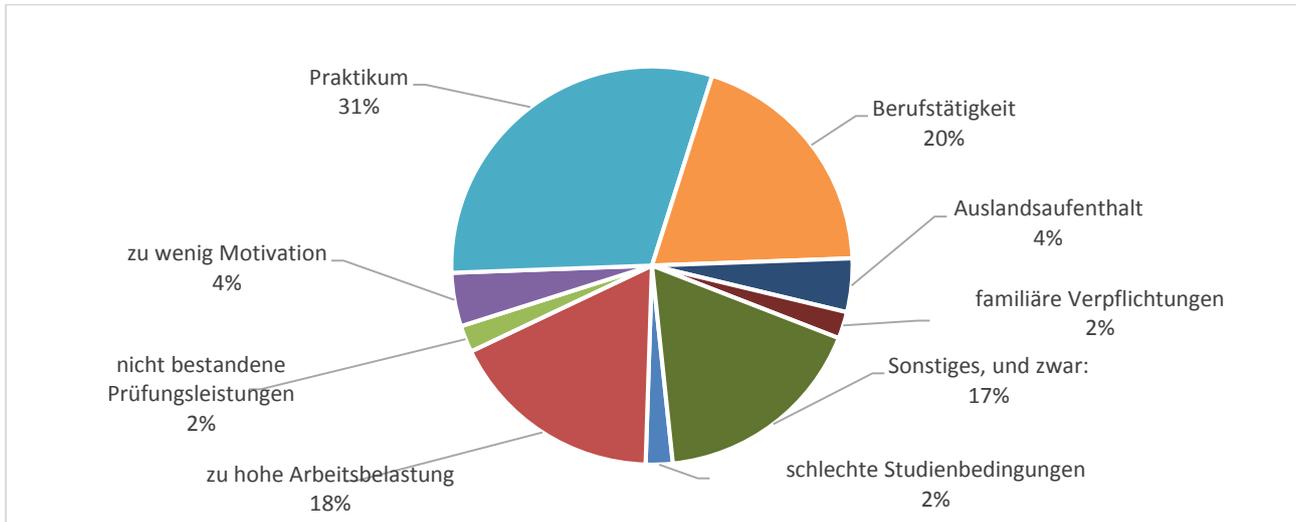
Antwortmöglichkeiten: „trifft überhaupt nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, „teils- teils“, „trifft eher zu“, „trifft voll und ganz zu“. Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

Studierende die angaben, dass die für die einzelnen Module vergebenen Leistungspunkte „überhaupt nicht“, „eher nicht“ oder nur „teils-teils“ dem dafür notwendigen Arbeitsaufwand entsprechen, wurden zudem gefragt, bei welchen Modulen ihres Studiengangs die Arbeitsbelastung im Vergleich zur Kreditierung zu hoch ist. Bedingt durch den Umfang dieser Antworten werden diese Ergebnisse im **Anhang A** des Berichtes dargestellt.

Im Zuge des Themenblocks Organisation wurde auch erfragt, wie viele Semester die Studierenden glauben, für ihr Studium insgesamt zu benötigen. Im arithmetischen Mittel haben die Studierenden angegeben, 4,38 Semester (Standardabweichung: 0,6) für ihr Studium zu benötigen.

Studierende die angaben, länger als die Regelstudienzeit zu benötigen, wurden nach den diesbezüglichen Gründen gefragt. Abbildung 4 zeigt die Ergebnisse. Die Antworten, die auf die Kategorie „Sonstiges, und zwar...“ entfallen, finden sich im **Anhang B** dieses Berichts.

Abbildung 4: Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit.



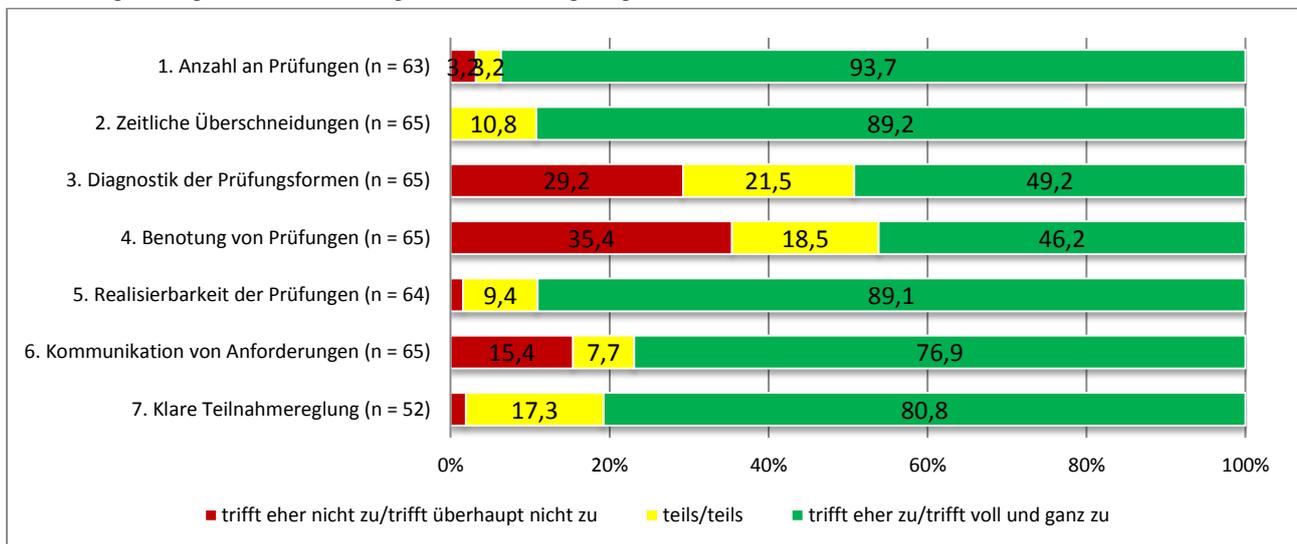
Vorgegebene Antwortmöglichkeiten: „schlechte Studienbedingungen“, „zu hohe Arbeitsbelastung“, „nicht bestandene Prüfungsleistungen“, „zu wenig Motivation“, „Praktikum“, „Berufstätigkeit“, „Auslandsaufenthalt“, „familiäre Verpflichtungen“, „sonstiges, und zwar...“ Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten (n = 22 / Mehrfachantworten möglich).“

III Fragen zur Prüfungsorganisation

Innerhalb dieses Themenblocks hatten die Studierenden die nachfolgenden Aussagen zur Menge, Überschneidungsfreiheit, Diagnostik, Benotung, Realisierbarkeit, Anforderungskommunikation und dem Anmeldemanagement von Prüfungen zu beantworten:

1. Die pro Semester vorgesehene Anzahl an Prüfungen kann vom durchschnittlichen Studierenden bewältigt werden.
2. Relevante Prüfungen finden ohne zeitliche Überschneidungen statt.
3. Die eingesetzten Prüfungsformen sind geeignet, um den Lernerfolg zu messen.
4. Prüfungsleistungen werden fair und nachvollziehbar benotet.
5. Durch eine sorgfältige Vorbereitung kann jede Prüfung bestanden werden.
6. Die Anforderungen zum Bestehen von Prüfungen werden eindeutig kommuniziert.
7. Die Anmeldemodalitäten zur Teilnahme an Prüfungen sind klar geregelt.

Abbildung 5: Ergebnisse der Fragen zur Prüfungsorganisation



Antwortmöglichkeiten: „trifft überhaupt nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, „teils- teils“, „trifft eher zu“, „trifft voll und ganz zu“. Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

IV Fragen zur Beratung, Betreuung und Informationsvermittlung

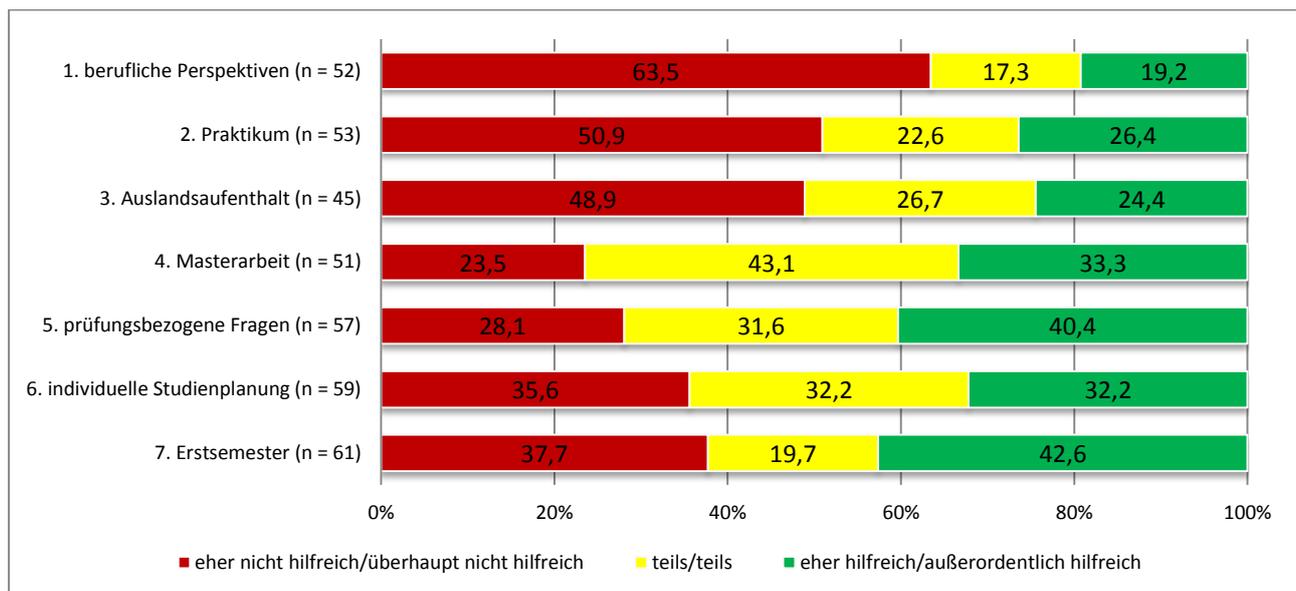
Der Block Beratung, Betreuung und Informationsvermittlung enthält Fragen zur allgemeinen Beratung im Studiengang, zur Betreuung durch die Lehrenden sowie zur Informationsvermittlung im Studiengang.

a) Fragen zur allgemeinen Beratung

Zur Eruierung der im Studiengang vorherrschenden Beratungssituation hatten die Studierenden die nachfolgenden Beratungsfelder bezüglich der erfahrenen Hilfestellung zu bewerten:

1. Beratung zu beruflichen Perspektiven
2. Beratung zum Absolvieren eines Praktikums
3. Beratung zu einem Auslandsaufenthalt
4. Beratung zur Masterarbeit
5. Beratung zu prüfungsbezogenen Fragen
6. Beratung zur individuellen Studienplanung
7. Beratung für die Erstsemester

Abbildung 6: Ergebnisse der Fragen zur Hilfestellung durch die verschiedenen Beratungsfelder



Antwortmöglichkeiten: „überhaupt nicht hilfreich“, „eher nicht hilfreich“, „teils- teils“, „eher hilfreich“, „außerordentlich hilfreich“. Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

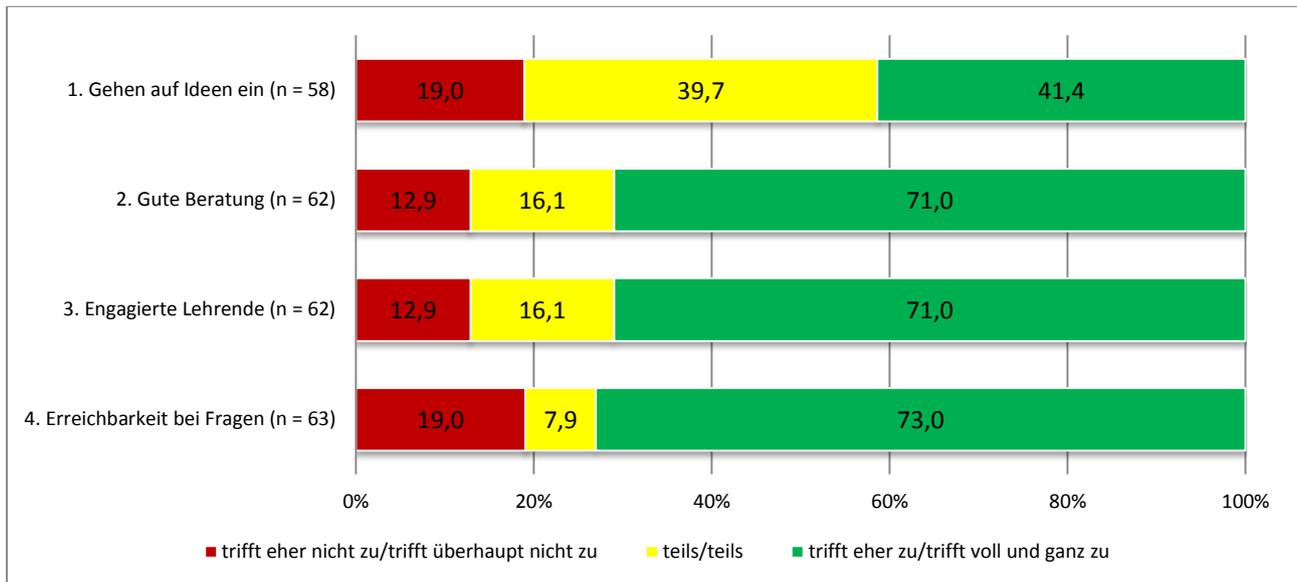
b) Fragen zur Betreuung durch die Lehrenden

Um die Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden einschätzen zu können, hatten die Studierenden im zweiten Abschnitt dieses Themenblocks die vier nachfolgenden Aussagen zum Lehrkörper des Studiengangs zu bewerten:

1. Die Lehrenden meines Studiengangs gehen auf Ideen und Vorschläge der Studierenden ein.
2. Die Lehrenden meines Studiengangs bieten eine gute Beratung und Betreuung an.
3. Die Lehrenden meines Studiengangs sind sehr motivierte und engagierte Lehrende.

4. Die Lehrenden meines Studiengangs sind bei Fragen gut für die Studierenden zu erreichen.

Abbildung 7: Ergebnisse der Fragen zur Betreuung durch die Lehrenden



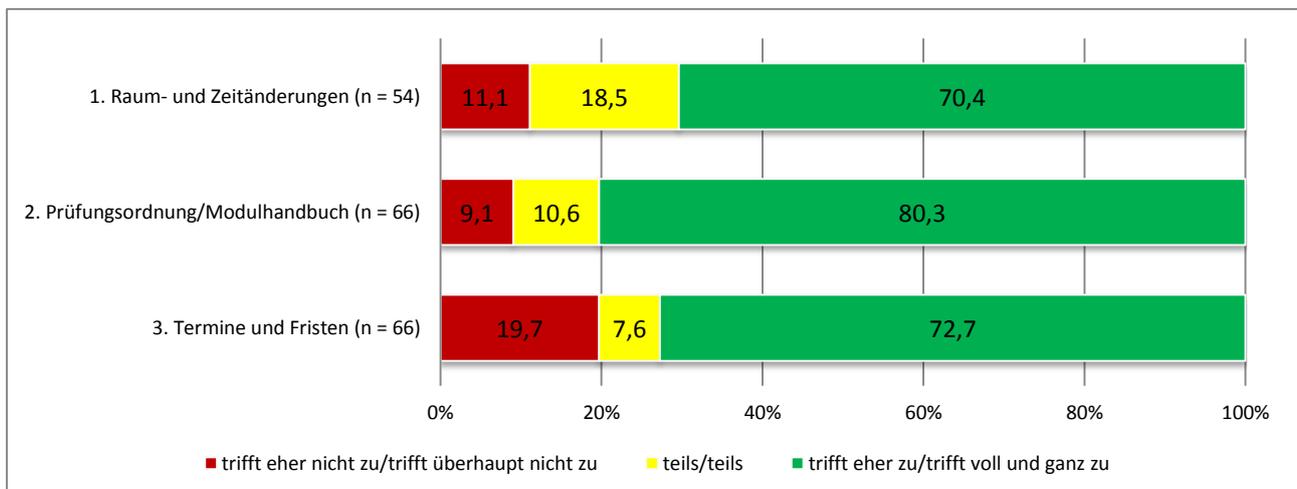
Antwortmöglichkeiten: „trifft überhaupt nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, „teils- teils“, „trifft eher zu“, „trifft voll und ganz zu“. Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

c) Fragen zur Informationsvermittlung

Um zu eruieren, inwiefern die Informationsvermittlung im Studiengange gegeben ist, hatten die Befragten die nachfolgenden drei Aussagen zur Kommunikation von Terminen/ Fristen, Prüfungsregularen sowie Raum/ Zeitänderungen zu beantworten.

1. Ich werde rechtzeitig über Raum- und Zeitänderungen informiert.
2. Ich weiß, wo ich die Prüfungsordnung und das Modulhandbuch meines Studiengangs finde.
3. Über Termine und Fristen zu meinem Studiengang werde ich gut informiert.

Abbildung 8: Ergebnisse der Fragen zur Informationsvermittlung im Studiengang



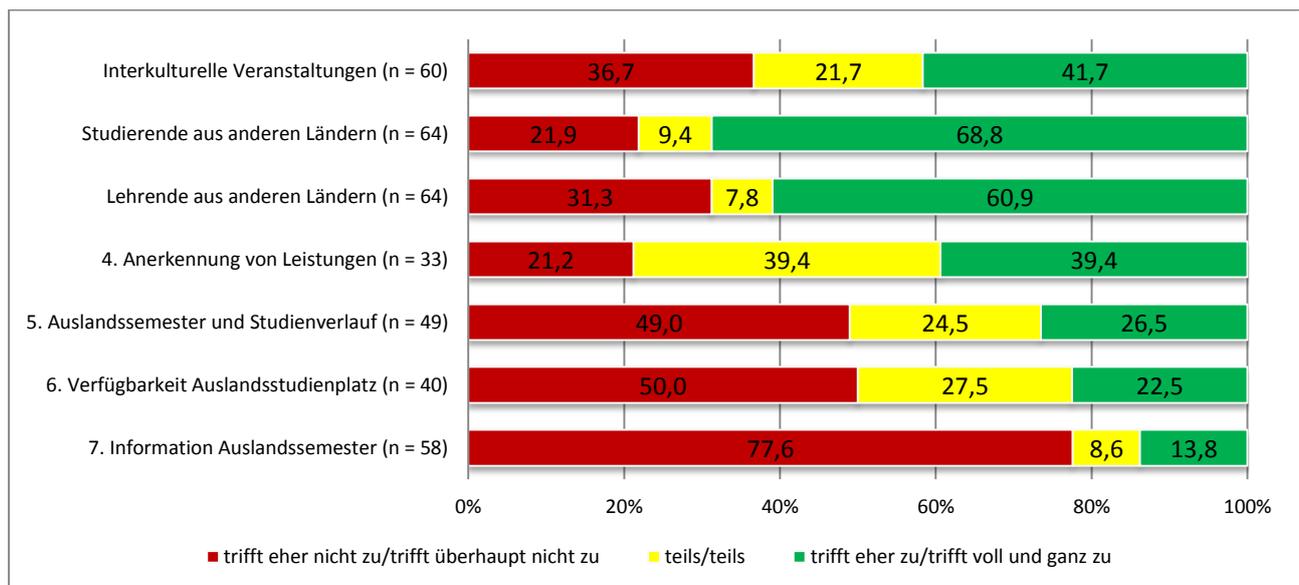
Antwortmöglichkeiten: „trifft überhaupt nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, „teils- teils“, „trifft eher zu“, „trifft voll und ganz zu“. Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

V Fragen zur Internationalisierung

Innerhalb dieses Themenblocks hatten die Studierenden die nachfolgenden sieben Fragen zum Thema Internationalisierung zu beantworten. Dabei behandeln die ersten drei Fragen die Internationalisierung/ Interkulturalität „vor Ort“ (Internationalisierung der Veranstaltungen, Kontakt zu Studierenden anderer Länder, Veranstaltungen mit Lehrenden anderer Länder). Die weiteren vier Fragen eruieren, inwiefern Möglichkeiten zum Absolvieren eines Auslandsaufenthaltes gegeben sind (Anerkennung von Leistungen, Vereinbarkeit mit dem Studium, Verfügbarkeit von Auslandsstudienplätzen, Information zum Auslandsaufenthalt).

1. In meinem Studiengang habe ich oft Veranstaltungen mit internationalem/ interkulturellem Bezug.
2. In meinem Studiengang habe ich oft Kontakt zu Studierenden aus anderen Ländern.
3. In meinem Studiengang habe ich oft Veranstaltungen mit Lehrenden aus anderen Ländern.
4. Im Ausland erbrachte Leistungen werden hier in der Regel anerkannt.
5. Ein Auslandsemester lässt sich gut mit meinem Studium in Einklang bringen.
6. Es ist leicht für mich einen Studienplatz für ein Auslandssemester zu bekommen.
7. Über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters werde ich gut informiert.

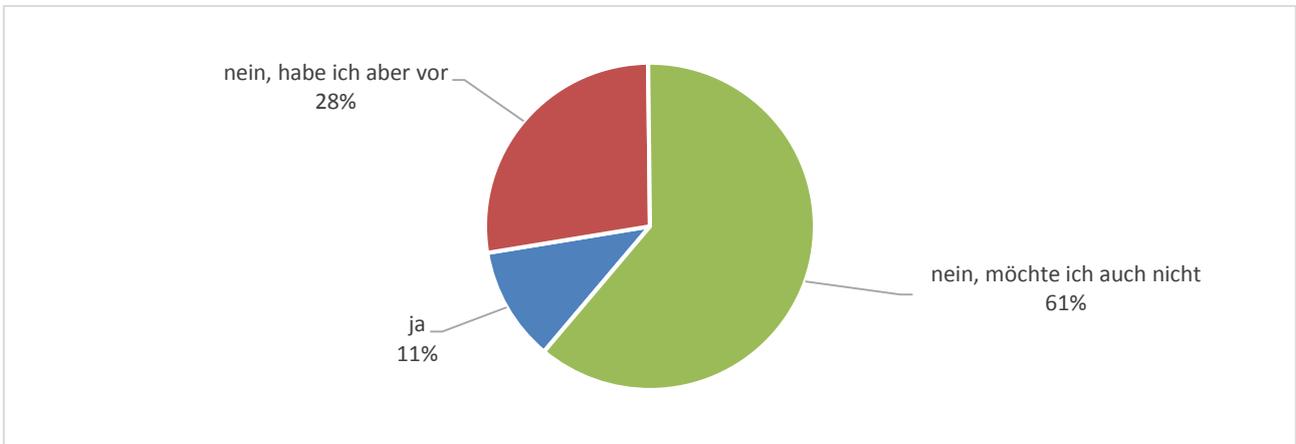
Abbildung 9: Ergebnisse der Fragen zur Internationalisierung



Antwortmöglichkeiten: „trifft überhaupt nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, „teils- teils“, „trifft eher zu“, „trifft voll und ganz zu“. Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

Außerdem wurden die Studierenden im Zuge dieses Themenblocks gefragt, ob sie im Verlauf ihres Studiums ein Auslandsemester absolviert haben. Abbildung 10 zeigt die Ergebnisse.

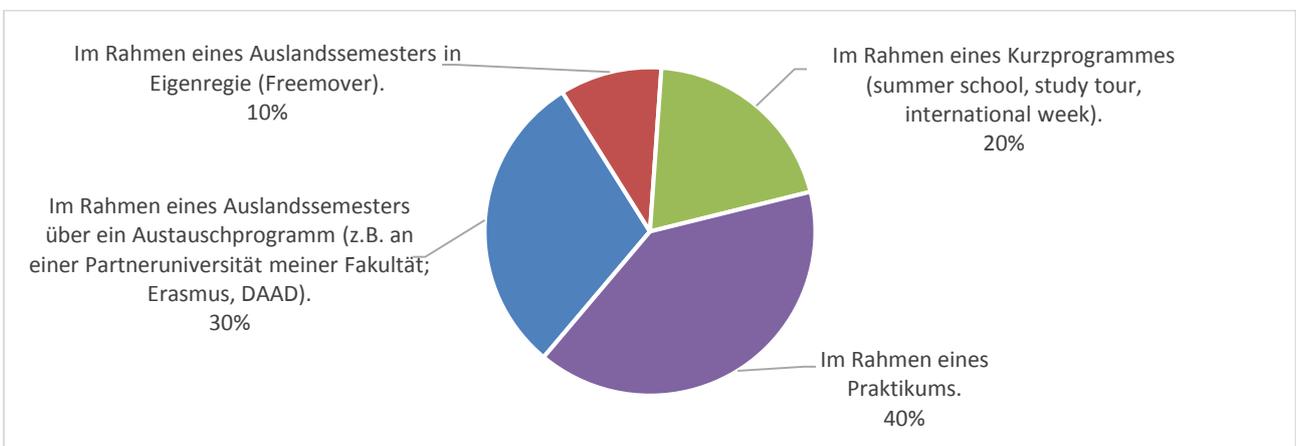
Abbildung 10: Absolvieren eines Auslandsaufenthaltes



Antwortmöglichkeiten: „Ja“, „Nein, habe ich aber vor“, „Nein, möchte ich auch nicht“. Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“. (n = 62)

Studierende die angaben, bereits ein Auslandsemester absolviert zu haben, wurden zudem gefragt, in welchem Rahmen das Auslandssemester absolviert wurde. Abbildung 11 zeigt die Ergebnisse. Zudem wurden Sie im Rahmen einer Freifeldeingabe gebeten, das Austauschprogramm näher zu benennen. Die Antworten finden sich im **Anhang C** dieses Berichtes.

Abbildung 11: Umsetzung des absolvierten Auslandssemesters.



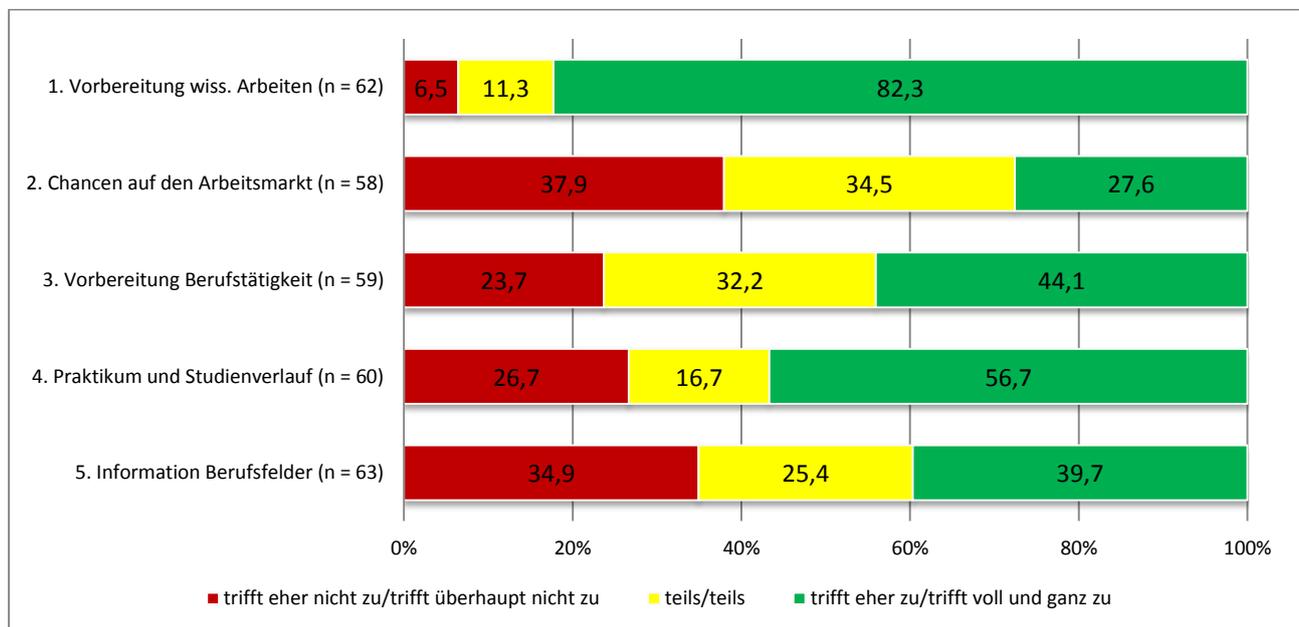
Antwortmöglichkeiten: „Im Rahmen eines Auslandssemesters über ein Austauschprogramm (z.B. an einer Partneruniversität meiner Fakultät; Erasmus, DAAD)“, „Im Rahmen eines Auslandssemesters in Eigenregie (Freemover)“, „Im Rahmen eines Kurzprogrammes (summer school, study tour, international week)“, „Im Rahmen eines Praktikums“. Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“. (n = 7 / Mehrfachantworten möglich).

VI Fragen zum Praxis- und Forschungsbezug

Um zu eruieren, inwiefern Praxis- und Forschungsbezug im Studiengang gegeben ist, hatten die Studierenden die nachfolgenden sechs Aussagen zu bewerten. Diese thematisieren die Vorbereitung der Studierenden auf wissenschaftliches Arbeiten, die Chancen am Arbeitsmarkt, die Vorbereitung auf den Beruf, die Vereinbarkeit eines Praktikums mit dem Studium sowie die Information zu möglichen Berufsfeldern:

1. Mein Studium bereitet mich gut auf wissenschaftliches Arbeiten vor.
2. Mit meinem Studium habe ich gute Chancen auf den Arbeitsmarkt.
3. Durch mein Studium werde ich gut auf eine spätere Berufstätigkeit vorbereitet.
4. Ein Praktikum lässt sich gut mit meinem Studium in Einklang bringen.
5. Durch mein Studium bin ich gut über für mich mögliche Berufsfelder informiert.

Abbildung 12: Ergebnisse der Fragen zum Praxis und Forschungsbezug



Antwortmöglichkeiten: „trifft überhaupt nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, „teils- teils“, „trifft eher zu“, „trifft voll und ganz zu“. Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

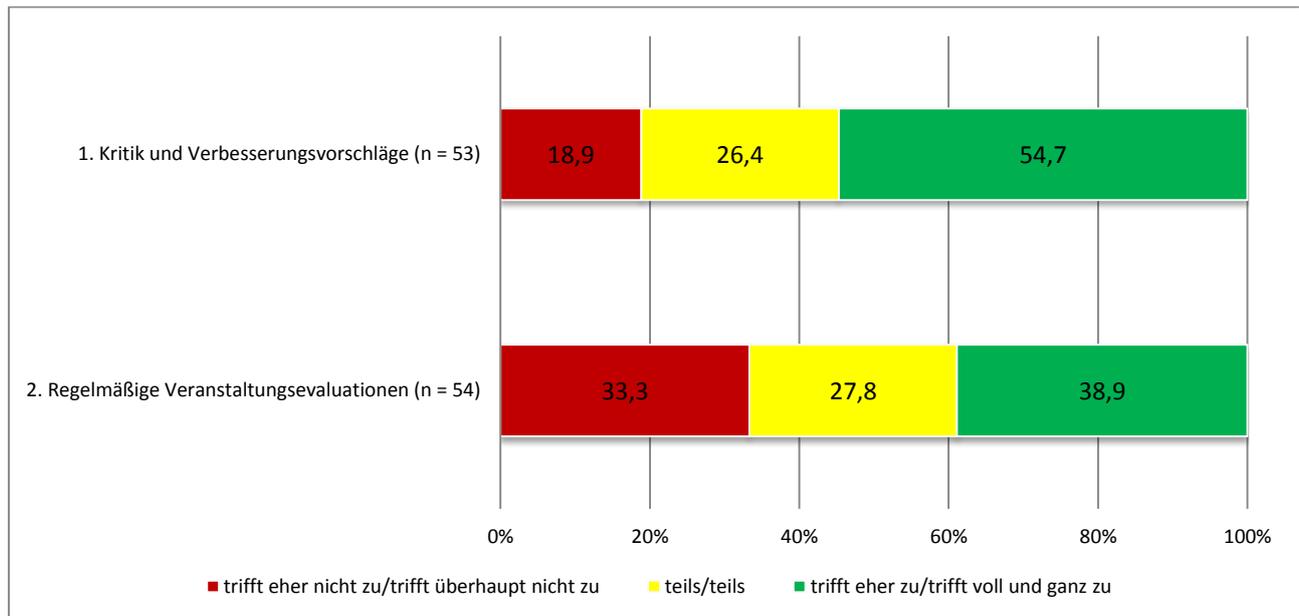
Des Weiteren wurden die Studierenden innerhalb dieses Themenblocks gefragt, welche Kernkompetenzen ihrer Meinung nach hauptsächlich im Studiengang vermittelt werden und welche Kernkompetenzen ihrer Meinung nach im Studiengang hauptsächlich vermittelt werden sollten. Es gab keine Antwortvorgaben – die Studierenden hatten die Möglichkeit frei zu antworten. Die Antworten der Studierenden finden sich im **Anhang D und E** dieses Berichts.

VII Fragen zur Qualitätssicherung

Mit diesem Themenblock sollte auf einer übergeordneten Ebene eruiert werden, inwiefern eine Qualitätssicherung und ein Qualitätsdiskurs im Studiengang stattfinden. Dazu hatten die Studierenden die nachfolgenden zwei Aussagen zu bewerten:

1. Die Lehrenden meines Studiengangs gehen konstruktiv mit Kritik und Verbesserungsvorschlägen um.
2. Die Veranstaltungen meines Studiengangs werden regelmäßig evaluiert.

Abbildung 13: Fragen zur Qualitätssicherung



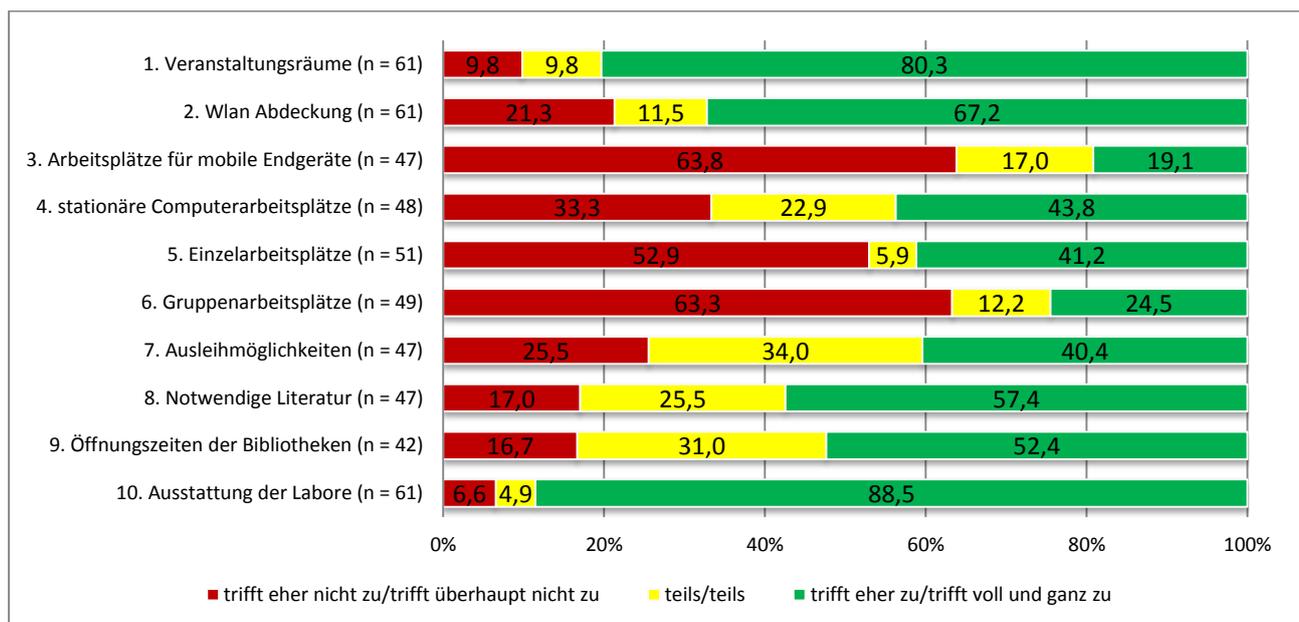
Antwortmöglichkeiten: „trifft überhaupt nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, „teils- teils“, „trifft eher zu“, „trifft voll und ganz zu“. Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

VIII Fragen zur Ausstattung

Im Rahmen dieses Themenblocks hatten die Studierenden neun Aussagen zur Ausstattung des Studiengangs zu bewerten. Im Einzelnen wurde nach den Veranstaltungsräumen, dem Internetzugang, Computer-, Einzel- und Gruppenarbeitsplätzen, den Ausleihmöglichkeiten der Bibliothek sowie dem Literaturbestand und den Öffnungszeiten der Bibliothek gefragt:

1. Die Ausstattung der Veranstaltungsräume gewährleistet gute Lernbedingungen.
2. Die WLAN-Abdeckung in den Universitätsgebäuden ist ausreichend.
3. Es gibt genügend Arbeitsplätze für persönliche mobile Endgeräte (Notebook, Tablet usw.).
4. Es gibt genügend Arbeitsplätze mit fest installierten Computern.
5. Es gibt genügend Einzelarbeitsplätze.
6. Es gibt genügend Gruppenarbeitsplätze.
7. Die Ausleihmöglichkeiten der Bibliothek/en genügen meinem Bedarf.
8. Die Bibliothek/en verfügt/verfügen über die notwendige Literatur für mein Studium.
9. Die Öffnungszeiten der Bibliothek/en genügen meinem Bedarf.
10. Die Ausstattung der Labore gewährleistet gute Lernbedingungen.

Abbildung 14: Ergebnisse der Fragen zur Ausstattung



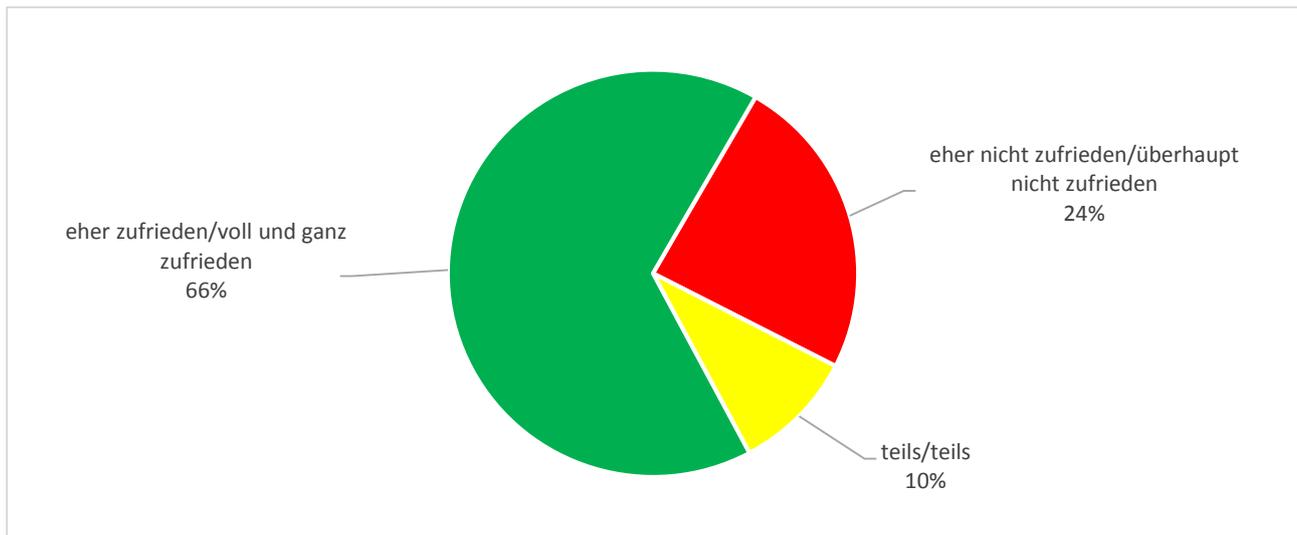
Antwortmöglichkeiten: „trifft überhaupt nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, „teils- teils“, „trifft eher zu“, „trifft voll und ganz zu“. Fehlende Werte sowie die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ wurden nicht in die Berechnung der Verteilung einbezogen. Die Fallzahlen können infolge fehlender Werte variieren.

IX Gesamturteil

Im Zuge des Gesamturteils hatten die Studierenden vier übergeordnete Fragen zu beantworten, die einen zusammenfassenden Einblick in die vorherrschenden Studienbedingungen, die Kohärenz zwischen Studiengangsbeschreibung und Studiengangsrealität, den antizipierten Studienerfolg sowie die Attraktivität des Studiengangs erlauben.

Die erste Frage lautete: „Insgesamt betrachtet, wie zufrieden sind Sie mit den Studienbedingungen ihres Studiengangs“.

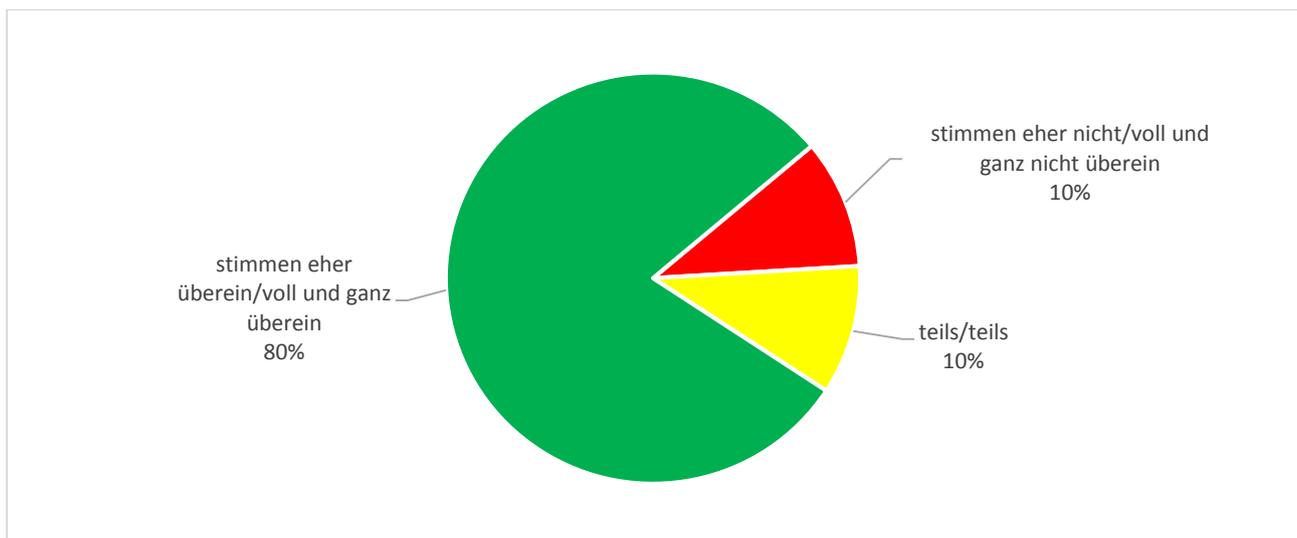
Abbildung 15: Zufriedenheit mit den Studienbedingungen insgesamt



Antwortmöglichkeiten: „überhaupt nicht zufrieden“, „eher nicht zufrieden“, „teils- teils“, „eher zufrieden“, „voll und ganz zufrieden“. Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ (n = 62).

Die zweite Frage des Themenblocks „Gesamturteil“ lautete: „Inwieweit stimmen die im Studiengang vermittelten Inhalte und Qualifikationen mit der Beschreibung des Studiengangs überein“.

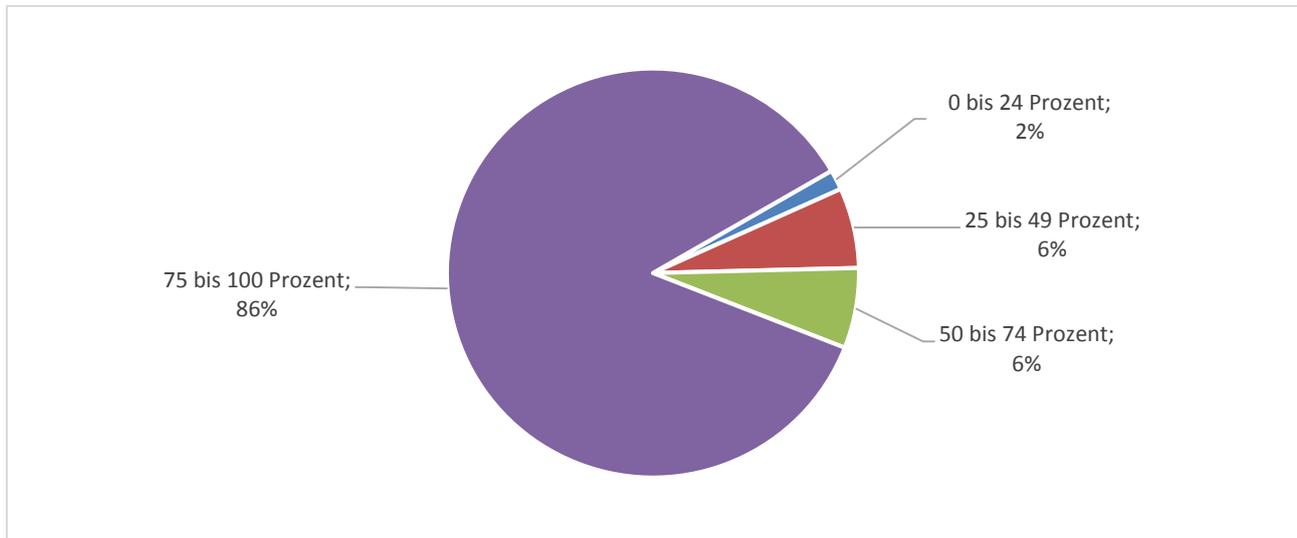
Abbildung 16: Übereinstimmung von Studiengangsbeschreibung und Studiengangsrealität



Antwortmöglichkeiten: „stimmen überhaupt nicht überein“, „stimmen eher nicht überein“, „teils- teils“, „stimmen eher überein“, „stimmen voll und ganz überein“. Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ (n = 59).

Hinsichtlich der dritten Frage, für wie wahrscheinlich es persönlich erachtet wird, dass das Studium mit einem Abschluss beendet wird, zeigt sich das in Abbildung 17 dargestellte Verteilungsmuster.

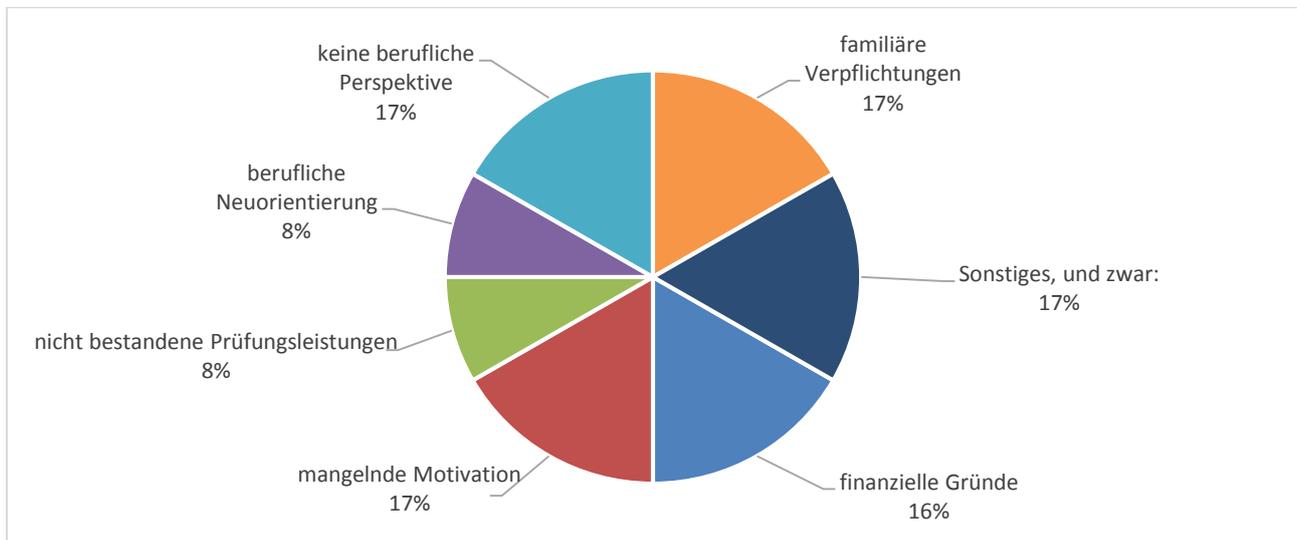
Abbildung 17: Wahrscheinlichkeit einen Studienabschluss zu erlangen



Antwortmöglichkeiten: „0% bis 24%“, „25% bis 49%“, „50% bis 74%“, „75% bis 100%“. Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ (n = 63).

Befragte, die ihre Chance auf einen Studienabschluss unter 50% einschätzten, haben wir zusätzlich nach den diesbezüglichen Gründen gefragt. Abbildung 18 zeigt die Verteilung der Antworten.

Abbildung 18: Gründe das Studium eher nicht mit einem Abschluss zu beenden

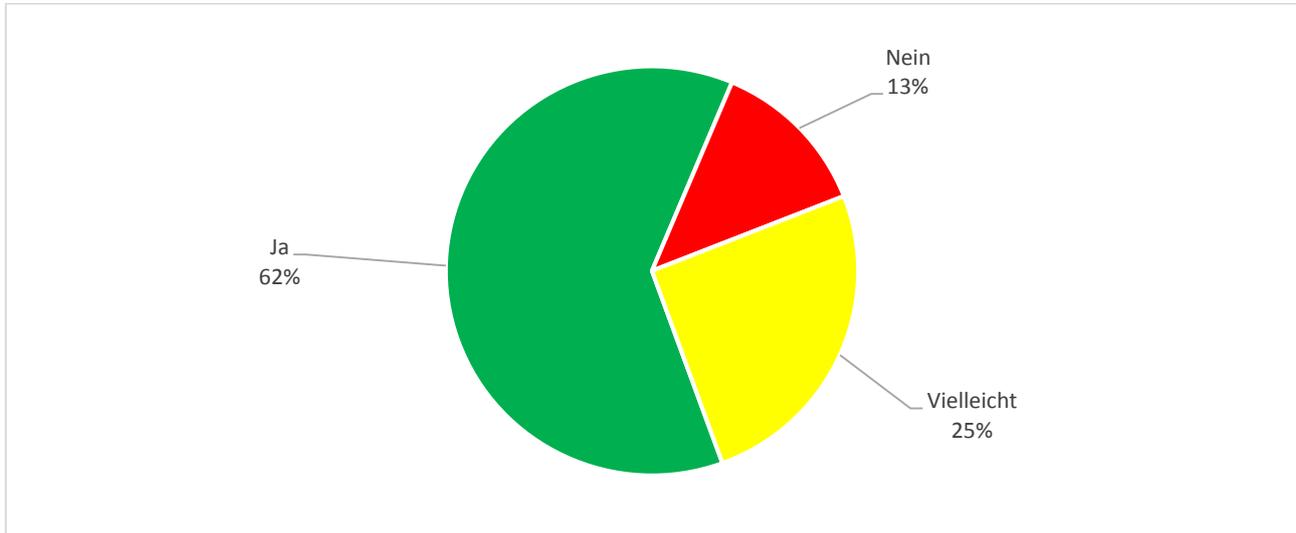


Antwortmöglichkeiten: „Überforderung“, „finanzielle Gründe“, „mangelnde Motivation“, „unzulässige Studienbedingungen“, „nicht bestandene Prüfungsleistungen“, „berufliche Neuorientierung“, „Wechsel zu einem anderen Studiengang“, „keine berufliche Perspektive“, „familiäre Verpflichtungen“, „krankheitsbedingte Gründe“, „Sonstiges, und zwar...“; Mehrfachantworten möglich; (n = 5 / Mehrfachantworten möglich).

Die Antworten der Kategorie „Sonstiges und zwar...“ finden sich im **Anhang F** dieses Berichtes.

Um die Attraktivität des Studiengangs zu eruieren wurden die Studierenden im Zuge der vierten Frage gefragt, ob sie sich erneut für das gleiche Studium an der Universität zu Köln entscheiden würden. Abbildung 19 zeigt die Ergebnisse.

Abbildung 19: Wiederwahl für das gleiche Studium



Antwortmöglichkeiten: „Ja“, „Nein“, „Vielleicht“. Dargestellt wird die Verteilung der gültigen Werte ohne die Kategorie „kann/möchte ich nicht beantworten“ (n = 63).

Neben diesen vier geschlossenen Fragen hatten die Studierenden im Zuge des Gesamturteils zudem die Möglichkeit, über ein Freitextfeld Vorschläge zur Verbesserung ihrer Studienbedingungen einzubringen. Diese Antworten sind im **Anhang G** dieses Berichtes zu finden.

Anhang

Die Antworten der offenen Fragen wurden kategorisiert und finden sich im Anhang dieses Berichts. Wenn eine studentische Aussage mehrere Themen behandelt und somit mehrere Kategorien tangiert, wurde die Aussage auch in allen betreffenden Kategorien erfasst. Alle namentlichen Nennungen wurden aus Gründen des Datenschutzes aus den Nennungen der Studierenden entfernt.

Die Kategorien werden absteigend gemäß der Anzahl der Nennungen in der jeweiligen Kategorie dargestellt. Die Kategorie „Sonstiges“ wird davon unabhängig stets zuletzt aufgeführt.



Anhang A: Module mit zu hoher Arbeitsbelastung im Vergleich zur Kreditierung

Genetics and Cell Biology (17 times named)

- Modern Techniques of Developmental Biology (5 times named)
- Modern Mouse Genetics (3 times named)
- Plant Genetics (2 times named)
- Protein Trafficking in the Endomembrane System
- Medical Biochemistry
- The Ageing module

Workload in general (3 times named)

- Almost all courses requiring practical work. Usually we are in the lab until late (10-11 pm). Working during weekends seems to be normal.
- Generally the workload is high, especially in the genetics or biochemistry modules. Students work more than 8 hours a day and there is almost no time to learn for the exam. I could imagine, that the workload is rewarded by the credit points. Still, one has only 7 weeks for each course until the exam, and it would be less stressful, if courses would just be longer, for example 8-9 weeks, but then of course with the same amount of work, not more.

Neurobiology (2 times named)

- Neurobiology
- Molecular Plant Physiology and Biochemistry

Molecular Plant Sciences (1 time named)

- Neurogenetics

Other (2 times named)

- None
- Practical module

Anhang B: Sonstige Gründe für die Nichteinhaltung der Regelstudienzeit

Conditioned by module complexities (4 times named)

- Did not get relevant courses
- Places in interesting modules are limited, a lot of modules are no option for myself
- project for master thesis not able to start earlier
- organization of elective module

Other (4 times named)

- 3 Month of field work bevor 6month thesis
- Ecology: seasonal needs to start the master thesis later
- I have problems to find the right specialization for me (too less information and time to look outside the box), so I have to take the time for me
- long hospital stay

Anhang C: Beschreibung des Austauschprogrammes des Auslandsaufenthaltes

Erasmus (2 times named)

- Erasmus (2 Nennungen)

Other (1 time named)

- private exchange programme offered by my previous university



Anhang D: Welche Kompetenzen werden hauptsächlich im Studiengang vermittelt

Academic/Scientific research (7 times named)

- Ability to address scientific problems, how to do research, practical applications and its importance for research/academic career
- All competencies for people pursuing a future in the research/scientific field
- Methods, reading and protocol-writing
- Scientific career at universities
- Scientific work. Detailed knowledge is partly given in the lectures, there are also basics taught, for the ones who did not do this field of study before, this is fine, to give everyone the chance. I think the competencies conveyed are fine, I would just like to have more time to go even more into detail. Every course is just so short, one does not really have the time to read much more than the lectures.
- how to work in science/research (paper reading, experiment planning, performing and results analyzing) presentation competencies, writing competencies
- Work in different areas. Easy way to try different topics but be able to focus on one area without changing the program. Good contact to the professor in each courses Some courses give good insights to normal scientific work.

(Theoretical) expertise (5 times named)

- Methods and (too) detailed information about the research fields (we learn -and later forget- too many specific protein names etc.)
- Theoretical knowledge - obedience - technical research
- The modules are very theoretical. A good point is the possibility to exchange a module with an internship.
- Depending on different modules this question is very variable. I'd rather say that the theoretical part of biology was primarily taught in my degree programme. Laboratory parts in subject modules were much observed and not really independently executed. On the opposite the project and elective modules gave the opportunity of more wet biology work.
- Specific knowledge in the chosen fields, presentation, partially scientific writing

Other (7 times named)

- adaption to modern techniques
- office hours three days a week, 1 hour each
- Practical laboratory work.
- The ones that I states as should be
- The only pro side of the modules is the 'presentation' part where you have to present a paper. The actual work you do in the modules is too basic and easy and would be learned much quicker (and more close to reality) when working IN labs, not with a bunch of master students on the same projects. It is completely pointless to run (and load) an SDS gel with 6 people...
- To stay average ... So my text on 2.
- withstand stress, to decide quickly, to get an overview about everything

Anhang E: Welche Kompetenzen sollten hauptsächlich im Studiengang vermittelt werden

Practical orientation (10 times named)

- Information about carrier after the master degree
- interdisciplinary capacities - labor/working market preparation
- Daily lab work and everything you only learn once you're there for some time, meaning: what are grants, how do they work, how to get money, how to get scholarships, how to meetings and conferences work, etc.
- implementation of theoretical scientific contents regarding its relevance for potential future jobs
- Science in the labor market/industries
- Practical behavior in the lab and how to plan a Setup of different experiments (time management) not the methods itself in such a strong manner
- Practical experiences in the lab are important. Especially if the Bachelor's was rather theoretical.
- Practical laboratory work.
- Practical work and solving scientific issues
- The problem is that we get good competencies in being a good researcher but if we want to leave the field of research we get to less experience in practical use of our knowledge

Academic/ Scientific research (8 times named)

- more principle knowledge in the research field
- For instance correct scientific writing should be taken more seriously and also the importance of good scientific work.
- how to work in science/research (paper reading, experiment planning, performing and results analyzing), writing competencies enrichment of the already obtained knowledge in the biological subjects
- In the Master of Science program in Biology the focus is not on learning how to do lab work but how to use this lab work (this was done during the Bachelor courses). Still the students are often in the lab, but they are mostly working on own little projects (at least in the courses I did). This is very useful and I think that this is the way it should be. However, I would wish for more advice in literature research. Competencies that should be conveyed: Scientific work, literature research, detailed knowledge.
- independent research
- There must be more basics in scientific work, offered maybe in extra curses. Or the information about these helpful curses should be collected by the organization team. Topics like scientific writing, proposal writing, presenting, planning projects and so on. Normally this should be done by the students but in such a small time schedule it would be great to have these information just at the beginning of the study's
- Scientific writing & presentation
- There seems to be an assumption that most students are pursuing a future in the research/scientific field, many modules lack seem to have focused too much on this.

(Theoretical) Expertise (2 times named)

- Specific knowledge in the area of own choice
- Scientific basics (methods in the laboratory, skills like statistics),

Soft Skills (2 times named)

- Soft skills, which we later need (paper writing, how I create an experiment, trouble shooting in experiments etc.)
- soft skills, presentation competencies

Other (3 times named)

- In fact our program does not offer the chance to do 'real' research or even to learn practical things. It is limited to this stupid classes where you in fact do not learn something new. !!!! Really I already obtained a degree so why do I need to do experiments with 10 people at the same time? There is no sense when everybody does the same experiments according to a textbook. We do not need to repeat old stuff, research means to figure out something new. To become or further to be a scientist means, that we should be capable to conduct and plan our own experiments. School is over!!! I am totally bored. I do not learn anything new. Courses only tell you things you can also learn while doing google for 5 Minutes ... So when there is something to be conveyed ... Stop this stupid classes and the constraint to do them!!!! Laboratory modules instead Students should simply have the chance to do ONLY laboratory modules and go to a group where they can really work on a project they like. In classes you will never be able to improve yourself. I did such laboratory module and for the first time I learned something new!!! I am now able to conduct my own experiments, find information related to my project. - The stupid thing is, that the Masters office says, that in general people get higher grades with this laboratory modules. But this appears logical to me. ... !! When I want to work on mice that I can look for a group that fits to my aims. Therefore, it is for sure, that I will also be more motivated to everything to get progress with my project. Therefore for sure, grades will also be higher. The ridiculous thing is, that in fact this program forces you to do a course in plans sciences even when you are not interested in. Only regulations that prevents people / us to succeed and or have fun while studying! We have to do such classes and we have to stay stupid. This program is a fucking waste of money. It bores me/ us. So I simply need this degree as an entry requirement for my Ph.D. But in fact, I am already well prepared for further career and I stuck here. Btw..... International program in English ... Kidding?Fucking Profs do not speak English, they are not even capable to speak free. There is no official version of the programmes regulation in English ... Only German. So our international students usually feel pissed!
- personal contact person on every working day; nor only contactable via email information about studying abroad, internships, carrier opportunities
- to work independent, better opportunities on the labor market, a safe job, to learn skills that are in demand

Anhang F: Sonstige Gründe das Studium nicht mit einem Abschluss zu beenden.

Other (2 times named)

- Modules not as described, not getting into the chosen modules
- offer of subject modules



Anhang G: Vorschläge zur Verbesserung der Studienbedingungen

Workload (7 times named)

- If an exam, a report/essay etc. and a presentation are needed to complete a module it would be very helpful to have more time between the different deadlines/handover dates. It is kind of difficult and stressful to do everything at the end of the module.
- Keine Fragen, in wie weit das Studium mit einem Job vereinbar ist. Viele Studenten sind auf ihr Geld aus Nebenjobs etc. angewiesen. Bei einem täglichen Pflichtprogramm von 9.00 bis 18.00Uhr gibt es kaum einen Job, der sich mit diesen Zeiten vereinbaren lässt. Vor allem, da nach dem täglichen Programm auch Protokolle etc. angefertigt werden müssen. Der Masterabschluss sollte daher nicht nur für Studenten möglich sein, die über Eltern oder Stipendien finanziert sind, sondern auch für die Studenten, die sich selber finanzieren müssen. Dies wird nicht genug bedacht. Vor allem da die Semesterferien nun auch für Elective Modules zur Verfügung stehen müssen.
- stop killing students by stealing their social life; many students are broke and short before a collapse
- Really important: the workload is often too high (60-70 h per week!) - contact time are often 40 h per week plus self studying time and protocols to write or presentation we have to prepare... I know a lot of students that are near the burnout! The students need working places!!! (Too less and only in the cold, loud basement. The working places in the other departments are overrunned and the big bib is too loud and also too full of people) Better comparability of workload and grades of the modules!!! A lot of them have a too high workload! And the grades often depend on which module you choose and not on the performance of the student (Without changing my writing style, I got in one module a 2,5 in a protocol, in the next a 1,4 and in the last a 1,0...)
- The subject modules vary quite a bit in workload and grading. Therefore some of them can't really be compared to each other. I think the subject modules should be planned so they have a similar workload and equal grading system.
- Ich habe im Jahr 2013 das Modul Model system of aging belegt. In diesem Jahr trat auch eine neue Studienordnung in Kraft, die festgelegt hat, dass statt 15 nur noch 12 Credit Points vergeben werden. Anhand von Unterlagen anderer Kommilitonen aus dem Vorjahr konnte ich allerdings sehen, dass sich der Arbeitsaufwand zum Vorjahr bei uns eher noch erhöht hat, wir aber 3 CP weniger bekommen haben. Das fand und finde ich immer noch unfair. Wenn CPs gesenkt werden, dann muss sich das auch im Arbeitsaufwand widerspiegeln und nicht nur in der Studienordnung.
- Examination parts in subject modules do not resemble the respective work load. Actual lab work should be valued.

Guidance and information (7 times named)

- better introduction to the structure and organization of the postgraduate programme
- general introduction for new students every semester
- Ich war im Laufe des Studiums im Ausland. Ich wurde bei der Planung aber leider überhaupt nicht unterstützt (ich habe mich nach einem Ansprechpartner erkundigt). Ich habe mich folglich um alles (Visum, Finanzierung, Versicherung, Praktikumsstelle, Unterkunft etc.) selber kümmern müssen. Das fand ich wirklich sehr schade und das war auch nicht einfach. Ich hätte das auch von einem internationalen Studiengang nicht erwartet
- The contact to the organization team is rather low this should be extended.

- The Masters programme of the Faculty of Biology staff delivers no information or wrong information about the schedules, organisation and requirements for the successful completion of the programme. Besides, but not as a conclusion of, the Masters office for Faculty of Biology needs more staff members in order to insure the well-being of students. The care for the well-being of the students (on time scheduling, good communication, validity of the information etc) of the Faculty of Biology is not optimal.
- In my opinion the basic idea of the program is very good, since you can focus on one subject at on time. However, for myself it was not clear from the homage that the fact which subject module you get is highly dependent on your Bachelor degree. Maybe this should be stated clearer on the homepage.
- There could be some more guidance and social activities during the first semester of the masters, so that people are better aware of the program and get to know other students better.

Lecturers and study organisation (6 times named)

- The study's should be more international so maybe some cooperations with other university's to make it easier to go in a different country or to have more nationalities in the curses
- I have the impression that the Faculty of Biology (Masters programme in particular) is very much self-oriented and poorly controlled by the University of Cologne. The final effect being that the coordinators of the Faculty of Biology make their own rules towards the students. I experienced the coordination of the Faculty of Biology as a mafiotic structure where the students were under the total control of their coordinators.
- The different disciplines are not well distributed over summer and winter term. For people with degree not in biology but in another biological (with another focus) fields the amount of modules they can choose is really limited and then even stronger limited by the first mentioned fact.
- Es ist schwierig in das gewünschte Subject Module zu kommen. So ist es nicht sicher, dass man am Ende auch seine gewünschten Themen Schwerpunkt erreicht.
- Stop thinking in a theoretical way; Do more practical modules. No more binding to classes. Think about what is the key requirement of a scientist? Courses are not. Teach us to think in a different way, to start working on our own, to become advanced. Teach us to go further. Give us the opportunity to concoct experiments / real research on our own. Realise, that we are smart and that you can further use our ideas for yourself. Trust us, give us the chance to learn more by doing something on our own. We are willing to read papers reviews all to time to understand what we are doing. But simple lectures limitation to normal examinations etc. are rather helpful!!! Thank you for your attention
- Though it is a very good programme it's hard to have job parallel to the studies as it is sometimes too time consuming

Other (5 times named)

- Tell the government and enterprises that it is not necessary to have a doctor to be good in biology. This opinion is widespread.
- To give the students more time that they too could find out in which direction they would like to go.
- All offices should take part in excursions regarding open-minded, polite work yearly. These are people representing the official part of the university and visiting these offices outside of the one-hour-per-week timeframe should not result in metaphoric death stares.

- Regular Evaluation of single modules. The single modules cannot be compared to each other regarding workload and grades
- Learning conditions for all students of biology have to be improved there are no rooms



Anhang H: Englischsprachige Version des eingesetzten Fragebogens

Dear students,

We welcome you to the "Status-Quo" survey for the **Master of Science in Biological Sciences**.

The aim of this survey is to get an insight into the study conditions of your degree programme. The findings of this survey will be used as input to improve your study conditions. Hence, this survey offers you the chance to actively contribute to an improvement of your degree programme.

This survey will take between 10 and 15 minutes to complete. It is carried out anonymously!

This survey is conducted by the department of "Evaluation of Studies and Teaching" of the University of Cologne. If you have any questions, feel free to ask us!

Your team "Status-Quo-Surveys"

Contact person: Dr. Ralph Stegmüller (ralph.stegmueller@uni-koeln.de)

I Questions regarding your person:

1. How old are you?

Freifeldtext: ____ (hier nur Zahl)

2. What is your gender?

- female
- male
- no answer

3. For how many semesters have you been enrolled in your degree programme, counting the current one?

1	2	3	4	>5
<input type="radio"/>				



II Questions regarding the organisation of the degree programme:

1. Please rate the following statements regarding your degree programme`s organisation of studies:

	1	2	3	4	5	cannot/ do not want to answer
Relevant courses do not overlap in time.	<input type="radio"/>					
Subsequent courses can be reached in time.	<input type="radio"/>					
Classes are seldom cancelled.	<input type="radio"/>					
Classes are seldom rescheduled.	<input type="radio"/>					
There are enough places offered on the courses I want to take part in.	<input type="radio"/>					
The number of participants within the single courses does not compromise learning success.	<input type="radio"/>					
The proposed study schedule represents a good way of going through the degree programme.	<input type="radio"/>					

1 "strongly disagree" 2 "somewhat disagree" 3 "undecided" 4 "somewhat agree" 5 "strongly agree"

2. Please rate the following statements regarding your degree programme`s amount of work:

	1	2	3	4	5	Cannot/ do not want to answer
The degree programme`s workload is planned in a way allowing for graduation within the defined duration of the course.	<input type="radio"/>					
The credit points of the single modules correspond approximately with the necessary amount of work.	<input type="radio"/>					

1 "strongly disagree" 2 "somewhat disagree" 3 "undecided" 4 "somewhat agree" 5 "strongly agree"

2.1 Which modules of your degree programme show a higher workload than is rewarded by the credit points received?

FILTERFRAGE: Nur für die Studierenden, die bei der Frage 2.2 b) die Antwortmöglichkeiten „strongly disagree“ / „somewhat disagree“ / „undecided“ / gewählt haben.

For your Information: One credit point (CP) is supposed to reflect a workload of 25-30 hours. Eight credit points (CP) are supposed to reflect a workload of 200 to 240 hours.

Freifeldtext: _____

3. How many semesters do you think you will need in total to graduate from this degree programme?

Freifeldtext: ____ (hier nur einfache Zahl) _____

3.1 Your degree programme's normal course duration is 4 semesters. Why do you think you will need more time?

FILTERFRAGE: Nur für die Studierenden, die bei der Frage 3.1 eine Zahl eingetragen haben, die höher ist, als die Regelstudienzeit (bei Bachelor sechs Semester, bei Master vier).

Note: Multiple answers are possible.

- bad study conditions
- workload is too high
- failed examinations
- lack of motivation
- internship
- job(s)
- stay(s) abroad
- family commitments
- other: _____

III Questions regarding organisation of examinations:

1. Please rate the following statements regarding your degree programme`s examination organisation:

	1	2	3	4	5	<i>cannot/ do not want to answer</i>
The modalities to register for examinations follow comprehensible rules.	<input type="radio"/>					
The requirements to pass exams are comprehensibly communicated.	<input type="radio"/>					
Every examination can be passed after thorough preparation.	<input type="radio"/>					
Examination performance is graded in a fair and comprehensible fashion.	<input type="radio"/>					
The chosen examination methods are adequate to measure learning outcomes.	<input type="radio"/>					
Relevant examinations do not overlap in time.	<input type="radio"/>					
The amount of examinations per semester can be accomplished by the average student.	<input type="radio"/>					

1 "strongly disagree" 2 "somewhat disagree" 3 "undecided" 4 "somewhat agree" 5 "strongly agree"

IV Questions regarding advising, assistance and information management

1. How helpful do you rate advising services...

	1	2	3	4	5	cannot/ do not want to answer
...for the first semester students?	<input type="radio"/>					
...regarding scheduling your individual curriculum?	<input type="radio"/>					
...regarding examination issues?	<input type="radio"/>					
...regarding the master thesis?	<input type="radio"/>					
...regarding a semester abroad?	<input type="radio"/>					
...regarding an internship?	<input type="radio"/>					
...regarding career perspectives?	<input type="radio"/>					

* 1 "not at all helpful" 2 "rather not helpful" 3 "undecided" 4 "somewhat helpful" 5 "extraordinary helpful"

2. Faculty members of my degree programme...

	1	2	3	4	5	cannot/ do not want to answer
...can easily be contacted by students in case of questions.	<input type="radio"/>					
...are very motivated and committed teachers.	<input type="radio"/>					
...offer good advising and assistance.	<input type="radio"/>					
...take in students` ideas and suggestions.	<input type="radio"/>					

* 1 "strongly disagree" 2 "somewhat disagree" 3 "undecided" 4 "somewhat agree" 5 "strongly agree"

3. Please rate the following statements regarding your degree programme`s information management.

	1	2	3	4	5	cannot/ do not want to answer
I am well informed about fixed dates and deadlines regarding my degree programme.	<input type="radio"/>					
I know where to find the examination regulations and the module guide.	<input type="radio"/>					
I am being informed about room or time changes on time.	<input type="radio"/>					

1 "strongly disagree" 2 "somewhat disagree" 3 "undecided" 4 "somewhat agree" 5 "strongly agree"

V Questions regarding internationalisation

1. In my degree programme at the University of Cologne I often have...

	1	2	3	4	5	cannot/ do not want to answer
...classes with faculty members from other countries.	<input type="radio"/>					
...contact with students from other countries.	<input type="radio"/>					
...courses with an international/cross-cultural reference.	<input type="radio"/>					

* 1 "strongly disagree" 2 "somewhat disagree" 3 "undecided" 4 "somewhat agree" 5 "strongly agree"

2. Have you spent a semester abroad during your studies?

- Yes
- No, but I am planning to do so.
- No, and I am not planning to do so.
- Cannot /do not want to answer.

FILTERFRAGE:: Frage 2.1 kann nur beantwortet werden, wenn bei Frage 1: „Ja“ ausgewählt wurde.

2.1 My semester abroad...

Note: Multiple answers are possible.

- Was a semester abroad which was part of an exchange programme (e.g. a partner university of my school/department, ERASMUS, DAAD)
- Was a semester abroad managed by myself (freemover)
- was a short term stay for studies (e.g. summer school, study tour, international week)
- was part of an internship
- Cannot /do not want to answer.

2.2 Which exchange programme was your semester abroad part of?

Freifeldtext: ____

3. Please rate the following statements regarding a semester abroad:

	1	2	3	4	5	<i>cannot/ do not want to answer</i>
I am being well informed about the possibilities of a semester abroad.	<input type="radio"/>					
It is easy for me to get a place for a semester at a university abroad.	<input type="radio"/>					
A semester abroad can be brought well in line with my studies.	<input type="radio"/>					
Study achievements from abroad will normally be accepted here at University of Cologne.	<input type="radio"/>					

* 1 "strongly disagree" 2 "somewhat disagree" 3 "undecided" 4 "somewhat agree" 5 "strongly agree"

VI Questions regarding the study programme`s practical and research relevance

1. Please rate the following statements regarding your degree programme`s practical and research relevance:

	1	2	3	4	5	<i>cannot/ do not want to answer</i>
Through my studies, I am well informed about possible occupational fields for myself.	<input type="radio"/>					
An internship can be brought well in line with my studies.	<input type="radio"/>					
My studies prepare me well for a future job.	<input type="radio"/>					
With my degree, I will have good opportunities on the labour market.	<input type="radio"/>					
My degree programme prepares me well for a research/scientific career.	<input type="radio"/>					

* 1 "strongly disagree" 2 "somewhat disagree" 3 "undecided" 4 "somewhat agree" 5 "strongly agree"

2. In your opinion, which competencies should primarily conveyed by your degree programme?

Freifeldtext: _____

3. In your opinion, which competencies are primarily conveyed by your degree programme?

Freifeldtext: _____

VII Questions regarding quality assurance

1. Please rate the following statements regarding your degree programme`s quality assurance:

	1	2	3	4	5	<i>cannot/ do not want to answer</i>
The courses of my degree programme are evaluated on a regular basis.	<input type="radio"/>					
Faculty members of my degree programme deal with criticism or ideas for improvement in a constructive way.	<input type="radio"/>					

* 1 "strongly disagree" 2 "somewhat disagree" 3 "undecided" 4 "somewhat agree" 5 "strongly agree"

VIII Questions regarding infrastructure

1. Please rate the following statements regarding your degree programme`s infrastructure:

	1	2	3	4	5	<i>cannot/ do not want to answer</i>
The opening hours of the library cover my demands.	<input type="radio"/>					
The library holds all the literature that is necessary for my studies.	<input type="radio"/>					
The borrowing options of the library cover my demands.	<input type="radio"/>					
There are enough workstations for group work.	<input type="radio"/>					
There are enough workstations for individual work.	<input type="radio"/>					
There are enough workstations with permanently installed computers.	<input type="radio"/>					
There are enough workstations for personal mobile devices (e.g. notebook, tablet computer)	<input type="radio"/>					
The WLAN coverage inside the university buildings is sufficient.	<input type="radio"/>					
The equipment of the lecture rooms ensures good learning conditions.	<input type="radio"/>					
The equipment of the laboratories ensures good learning conditions.	<input type="radio"/>					

* 1 "strongly disagree" 2 "somewhat disagree" 3 "undecided" 4 "somewhat agree" 5 "strongly agree"

IX Overall Assessment

1. Overall, how satisfied are you with your degree programme`s study conditions?

- very dissatisfied
- somewhat dissatisfied
- undecided
- somewhat satisfied
- very satisfied
- cannot/ do not want to answer

2. What do you think, to what extent do the contents and qualifications conveyed by your degree programme correspond with the description of the programme?

- correspond not at all
- correspond rather not
- undecided
- correspond somewhat
- correspond very much
- cannot/do not want to answer

3. In percent, what do you think are the chances that you will graduate from this degree programme with a certificate?

Please choose the most likely category

- 0% to 24%
- 25% to 49%
- 50% to 74%
- 75% to 100%
- cannot/do not want to answer

FILTERFRAGE: Frage 3.1 kann nur beantwortet werden, wenn bei Frage 3 eine Angabe zwischen 0% und 49% angegeben wird.

3.1 Why do you think it is more likely that you will finish your studies without a certificate?

Note: Multiple answers are possible

- overchallenged
- financial reasons
- lack of motivation
- bad study conditions
- failed examinations
- professional reorientation
- switch into another degree programme
- no career perspective
- family obligations

- illness
- other: _____

4. Would you choose the same degree programme at the University of Cologne again?

- Yes
- No
- Maybe
- cannot/do not want to answer

5. Did we forget something? Do you have further ideas to improve your degree programme`s study conditions?

Freitextfeld

Thank you very much for your support.

You have reached the end of this questionnaire.

